



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Oberhausen

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



## **Kriminalitätsbericht 2018**

Sicher leben in Oberhausen

[oberhausen.polizei.nrw](http://oberhausen.polizei.nrw)

[facebook.com/polizei.nrw.ob](https://facebook.com/polizei.nrw.ob)

[twitter.com/polizei\\_nrw\\_ob](https://twitter.com/polizei_nrw_ob)

**Herausgeber**

Polizeipräsidium Oberhausen  
Friedensplatz 2-5, 46045 Oberhausen  
Telefon 0208 / 826-0

**Fachliche Verantwortung**

Direktion Kriminalität  
Führungsstelle

**Konzeption und Gestaltung**

Leitungsstab  
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

erschienen im Februar 2019

Oberhausen im Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Kriminalitätsbericht wollen wir Ihnen – wie gewohnt – einen Einblick in unsere Ermittlungstätigkeiten des vergangenen Jahres geben. Neben der Darstellung der einzelnen Deliktfelder und deren Entwicklung, stellen wir Ihnen unsere Behördenkonzepte, Präventionsmaßnahmen und unsere Ermittlungserfolge des Jahres 2018 vor.

Sehr erfreulich ist der deutliche Rückgang der Gesamtstrafataten. Im Jahr 2018 sind der Polizei Oberhausen insgesamt 15.884 Delikte bekannt geworden, was den niedrigsten Stand seit zehn Jahren bedeutet. Mit einer Aufklärungsquote von 59,33 Prozent konnte diese um 2,69 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Diese Entwicklung bestätigt die erfolgreiche Arbeit der Polizei Oberhausen.

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs und des Taschendiebstahls haben für mich, trotz positiver Entwicklung, weiter hohe Priorität. Wer zum Beispiel Opfer eines Wohnungseinbruchs wird, sieht sich in seinem Sicherheitsgefühl grundlegend erschüttert. Für uns war und ist das ein Grund, weiterhin am bewährten Konzept zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchkriminalität festzuhalten. Dieses sieht ein konzentriertes Vorgehen gegen die Täter vor. Mit Schwerpunktkontrollen unterbrechen wir die Reisewege der mobilen Banden und erhöhen den Kontrolldruck. Durch die qualitativ hochwertige Arbeit der Ermittlerinnen und Ermittler ist es außerdem gelungen, Tatserien aufzuklären und daraus Rückschlüsse auf das Verhalten der Täter zu ziehen. Darüber hinaus nimmt das Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz an vielen Schwerpunktveranstaltungen und regelmäßig an den Oberhausener Sicherheitstagen teil, um den Bürgerinnen und Bürgern die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre eigenen vier Wände zu schützen. Und wir veröffentlichen stetig Hinweise an die Bevölkerung, sich bei verdächtigen Wahrnehmungen an die Polizei zu wenden. Im Jahr 2013 lag die Anzahl der Wohnungseinbrüche bei fast 1.000, im Jahr 2017 bei 484 und im Jahr 2018 sind es noch 390. Erwähnenswert ist auch, dass davon nahezu jeder zweite Einbruch an wachsenden Nachbarn oder Sicherungseinrichtungen scheiterte!

Auch im Bereich des Taschendiebstahls ist nach dem Anstieg im Jahr 2017, aufgrund intensiver polizeilicher Maßnahmen, ein Rückgang zu verzeichnen. Waren es 2017 noch 607 Taschendiebstähle, so lag die Zahl 2018 bei 510 Fällen.



Im Rahmen der polizeilichen Arbeit haben wir insbesondere Straftaten im Fokus, die sich im öffentlichen Raum ereignen, z.B. Raubstrafataten und Körperverletzungen. Diese können das Sicherheitsgefühl der Oberhausenerinnen und Oberhausener nachhaltig beeinträchtigen. Den in vielen Deliktfeldern rückläufigen Kriminalitätszahlen, die Sie in diesem Bericht nachlesen können, steht eine subjektiv empfundene Sicherheitslage gegenüber, die damit nicht immer deckungsgleich ist. Wir müssen und wollen, neben der Bekämpfung der objektiven Kriminalität, dazu beitragen, dieses Sicherheitsgefühl weiterhin zu stärken – mit viel Engagement, Konsequenz, Bürgernähe sowie Präventionsmaßnahmen.

Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen. Sei es in bewährten Projekten, wie der Mobilien Wache oder neu zu schaffenden Kooperationen, wie dem Haus des Jugendrechts. Letzteres mit dem Ziel, die Jugendkriminalität einzudämmen. All das ist wichtig für die Lebensqualität der Menschen und trägt dazu bei, Oberhausen noch ein Stück lebenswerter zu gestalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'I. Möhring'. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping tail that loops back under the main part of the name.

Ingolf Möhring  
Polizeipräsident

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kriminalitätsentwicklung 2018 in Schlagzeilen .....</b>	<b>7</b>
<b>Behördenziele erfolgreich umgesetzt .....</b>	<b>8</b>
<b>Kriminalitätsentwicklung 2018 im Detail.....</b>	<b>10</b>
Gesamtkriminalität auf Rekordtief	
Straftaten gegen das Leben – alle Straftaten aufgeklärt	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – weiterhin auf hohem Niveau	
Gewaltkriminalität – niedrigster Stand der letzten zehn Jahre .....	11
Straßenkriminalität – im Jahr 2018 weniger Straftaten	
Straßenraub – Rückgang um 33 Straftaten	
Leichter Anstieg von gefährlicher und schwerer Körperverletzung	
Schwere Diebstähle – erneut ein deutlicher Rückgang.....	12
Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen nach Straftat .....	13
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	
Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	
Mehr Präsenz in Oberhausen.....	14
Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger stärken	
Jugendkriminalität .....	15
Intensivtäterkonzept	
Haus des Jugendrechts	
„Gelbe Karte“	

<b>Tabellen</b> .....	16 - 19
Kriminalitätsentwicklung im Detail	
Tatverdächtige	
<b>Prävention und Verhaltenshinweise</b> .....	20
Ältere Menschen gegen Betrugsmaschen stark machen	
Richtiges Verhalten, um vorzubeugen	
<b>Ermittlungserfolge und interessante Kriminalfälle</b> .....	22
Zwei Banden auf einen Streich .....	22
Schlag gegen Drogenhandel am Hauptbahnhof .....	23
Bunte Vögel bei der „Ruhr in Love“ .....	24
Finanzermittler.....	25
Betrugskommissariat stellt fast eine halbe Million sicher .....	26
Dutzende Gullydeckel ausgehoben .....	26
Diebin auf „Einkaufstour“ erwischt .....	27
Versuchtes Tötungsdelikt nach Streitigkeiten .....	27
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	28
<b>Abkürzungen</b> .....	28
<b>Begriffsbestimmungen</b> .....	28 - 30
<b>Bevölkerungsstruktur</b> .....	31
Quellenangaben .....	31



## Die Entwicklung in Schlagzeilen

Erneuter Rückgang der Gesamtzahl der Straftaten

Aufklärungsquote erneut verbessert

Die Behördenziele weiterhin im Blick:

Zahl der Wohnungseinbrüche auf Rekordtief – nahezu jeder zweite Versuch scheitert

Trend im Bereich Taschendiebstahl entgegen gewirkt – hohe Aufklärungsquote

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung weiter auf hohem Niveau

Zahlen der sexuellen Belästigung angestiegen

Gewaltkriminalität und Straßenkriminalität auf niedrigstem Stand seit zehn Jahren

Fallzahlen Straßenraub rückläufig; Opfer überwiegend Jugendliche und Erwachsene

Leichter Anstieg bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen

Erneut ein deutlicher Rückgang der schweren Diebstähle

Weniger Diebstähle an/aus Kraftwagen

Geschäftseinbruch leicht angestiegen

Widerstandshandlungen gestiegen

Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität erfolgreich

Mehr Schwerpunkteinsätze rund um den Hauptbahnhof

Jugendkriminalität – zweitniedrigster Stand der letzten zehn Jahre – weniger Tatverdächtige

Fallzahlen häuslicher Gewalt sind rückläufig

Steigende Zahlen der Wohnungsverweisungen

# Behördenziele erfolgreich umgesetzt

Auf Basis umfangreicher Analysen zur Sicherheitslage in Oberhausen verfolgt das Polizeipräsidium Oberhausen zwei strategische Hauptziele:

Die Senkung der Fälle von

- Wohnungseinbrüchen und
- Taschendiebstählen

sowie die Steigerung der Aufklärungsquoten bei diesen beiden Straftatbeständen!

## Zahl der Wohnungseinbrüche auf Rekordtief

**Das im Jahr 2013 festgelegte Ziel der Halbierung der Wohnungseinbrüche wurde bereits im Jahr 2017 erreicht; im Jahr 2018 wurde die Zahl der Wohnungseinbrüche noch einmal deutlich unterschritten.**

Die gute Nachricht vorneweg: Die Zahlen aus dem Bereich Wohnungseinbruch mit insgesamt 390 im Jahr 2018 sind die besten der vergangenen zehn Jahre, im Vorjahr waren es noch 484, ein Jahr zuvor noch 745 Fälle. Ausgangslage im Jahr 2013 waren insgesamt 982 Wohnungseinbrüche. Dabei ist die Aufklärungsquote mit 22,05 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (16,12 Prozent) deutlich gestiegen.

Besonders erwähnenswert ist, dass es im Jahr 2018 den Tätern in 188 Fällen nicht gelang, den Wohnungseinbruch zu vollenden. Damit blieb es bei 48,21 Prozent der Wohnungseinbrüche bei Versuchen! Die Zahl der tatverdächtigen Wohnungseinbrecher sank auf 53 (2017: 64). Davon waren 25 Nichtdeutsche und vier unter 21 Jahren.

### Bürgerinnen und Bürger unterstützen die Polizeiarbeit

Es ist auch den Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, dass die Zahl der Wohnungseinbrüche gesenkt werden konnte. Sie nehmen immer häufiger die Beratungsangebote der Polizei wahr und sichern ihre Fenster und Türen, um Tätern den Zugang zu erschweren. Nicht zuletzt ist auch das ein Grund dafür, dass nahezu jeder zweite Einbruch im Versuch stecken blieb. Welche Möglichkeiten es auch für den kleinen Geldbeutel gibt, darüber informierten die Kolleginnen und Kollegen vom Kommissariat Kriminalprävention / Opferchutz (KKP/O) im Jahr 2018 in fast 300 Einzeltermin-Beratungen.

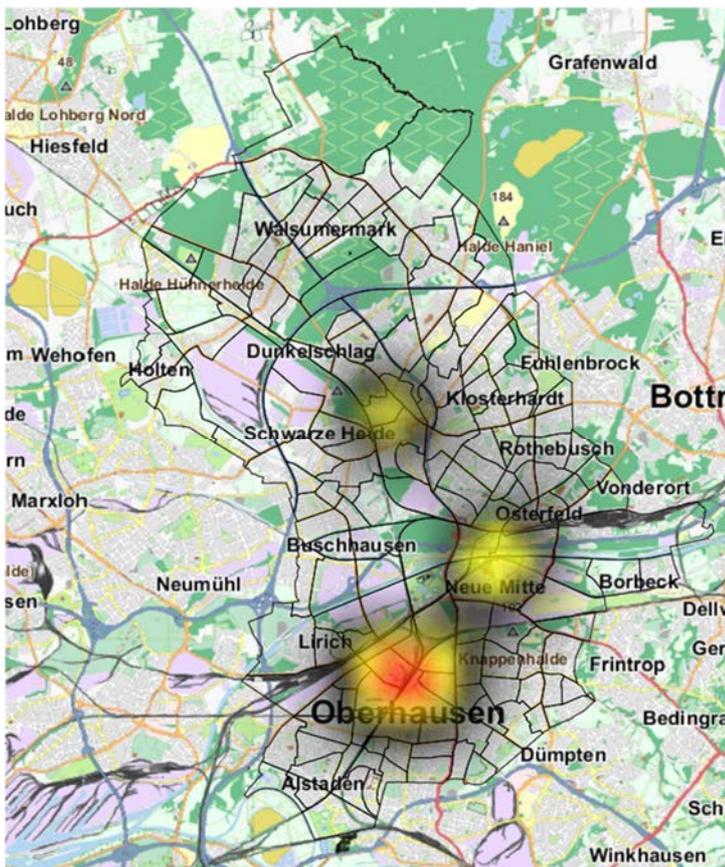
Die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger haben sich immer wieder bei der Polizei Oberhausen gemeldet, um auf eine verdächtige Person, ein auffälliges Fahrzeug oder sonstige besondere Wahrnehmungen hinzuweisen, woraus im Jahr 2018 mehr als 4.000 Einsätze resultierten.

### Polizei Oberhausen: Wohnungseinbruch wird ganzheitlich bekämpft

Als sich zu Beginn des Jahres 2013 die hohen Zahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls abzeichneten, wurde eine neue Strategie initiiert, um diese deutlich zu reduzieren. Die Stellschrauben innerhalb der verschiedenen Direktionen (Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehrsunfallbekämpfung, Zentrale Aufgaben, Strategie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) sollten so justiert werden, dass sie ineinander greifen und alle beteiligten Bereiche ihre Möglichkeiten voll ausschöpfen können.

Die polizeilichen Maßnahmen, wie beispielsweise die Schwerpunktkontrollen, die Spurensuche und Spurensicherung, die Arbeit der Ermittlungskommissionen, die verdeckten Maßnahmen der Kriminalpolizei, die gezielte Fortbildung der Kolleginnen und Kollegen, die proaktive Öffentlichkeitsarbeit usw. unterliegen dabei einer ständigen Überprüfung und Fortentwicklung.

Gleichzeitig setzt die Polizei Oberhausen die verschiedenen Landeskampagnen wie „Riegel vor – sicher ist sicherer“ oder „MOTIV – mobile Täter im Visier“ um, mit dem Ziel, die Wohnungseinbruchkriminalität zu bekämpfen. Beide Kampagnen haben die Senkung der Fallzahlen von Wohnungseinbrüchen im Blick. Zum einen sollen die Bürgerinnen und Bürger dafür sensibilisiert werden, ihre eigenen vier Wände zu sichern. Zum zweiten werden im Rahmen von konzentrierten Schwerpunkteinsätzen Einbrecher ins Visier genommen und im Idealfall auch die potenziellen Kriminellen abgeschreckt.



## Taschendiebstähle um 16,47 Prozent gesunken

Durch umfassende Bekämpfungsstrategien wurden bis zum Jahr 2017 stetig sinkende Zahlen verbucht. Im Jahr 2017 stiegen die Anzeigen jedoch wieder deutlich an (2017: 607), weshalb im Jahr 2018 die Polizei Oberhausen die Maßnahmen in diesem Deliktfeld deutlich intensivierte.

Dies ist u.a. durch die Initiierung beschleunigter Verfahren, die Durchführung von verdeckten operativen Maßnahmen sowie die Präsenz der Polizei an Brennpunkten gelungen. (Links im Bild ist eine sogenannte Heat-Map zu sehen, anhand der die Polizei Brennpunkte analysiert, an denen Täter besonders häufig zuschlagen.) Im Jahr 2018 verzeichnet das Polizeipräsidium Oberhausen erfreulicherweise einen Rückgang um 97 Taschendiebstähle; es wurden also insgesamt 510 Straftaten gezählt. Die Aufklärungsquote beträgt 16,47 Prozent. Es konnten 38 Tatverdächtige ermittelt werden (2017: 45), wovon 26 Nichtdeutsche waren.

### Aktiv werden, bevor etwas passiert!

Die Vorgehensweise der Taschendiebe ist bekannt. Die Täter sind größtenteils dort aktiv, wo viele Menschen zusammenkommen. Herrscht dort ein großes Gedränge, sind die Voraussetzungen für den Taschendieb ideal. Hier kommt es darauf an, dass sich die Bürgerinnen und Bürger umsichtig verhalten und ihr Eigentum schützen. Um hierfür zu sensibilisieren, setzt die Polizei die landesweite Präventionskampagne „Augen auf – Tasche zu“ um. Außerdem engagieren sich in Oberhausen die ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberater, um den älteren Menschen Präventionstipps an die Hand zu geben. Sie haben im Jahr 2018 fast 700 Beratungsgespräche zum Thema Taschendiebstahl geführt. (Mehr zum Thema Sicherheitsberatung lesen Sie hier: S. 20)

# Kriminalitätsentwicklung 2018 im Detail

## Gesamtkriminalität auf Rekordtief

Die Zahl der polizeilich registrierten Kriminalität beläuft sich im Jahr 2018 auf 15.884 Delikte; das ist der niedrigste Stand seit zehn Jahren. Das bedeutet einen Rückgang von 586 Delikten im Vergleich zum Vorjahr. Dabei konnte die Aufklärungsquote von 56,64 Prozent auf 59,33 Prozent gesteigert werden.

Die Zahl der Tatverdächtigen stieg auf 7.530 und lag damit 2,71 höher als im Vorjahr. Hierbei wurden insgesamt 1.754 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt. Dies sind 85 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg im Vorjahresvergleich um 142 auf 2.373.

## Straftaten gegen das Leben – alle Straftaten aufgeklärt

Die Zahl der Straftaten gegen das Leben lag im Jahr 2018 bei insgesamt elf. Dabei handelte es sich in zwei Fällen um Mord, sieben Mal um Totschlag (5 Versuche) und zwei Mal um fahrlässige Tötung.

Das bedeutet einen Anstieg um drei Straftaten im Vergleich zum Jahr 2017. Alle Straftaten wurden von der Polizei aufgeklärt.

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – weiterhin auf hohem Niveau Hohe Aufklärungsquoten im Bereich der Sexualdelikte

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist rückläufig, bewegt sich jedoch im Zehnjahresvergleich auf hohem Niveau. So liegt sie im Jahr 2018 bei 146. Das sind insgesamt fünf Fälle weniger als im Vorjahr. Der Polizei gelang es, 78,77 Prozent der Fälle aufzuklären. Hierbei wurden 130 Tatverdächtige ermittelt (2017: 108), von denen circa ein Drittel Nichtdeutsche waren (2018: 44; 2017: 39).

Im November 2016 trat das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung in Kraft, das die sexuelle Belästigung mit körperlicher Berührung als eigenständigen Straftatbestand definiert. Nach Paragraph 184i StGB kann das mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.

Dieses Deliktfeld wurde erstmalig im Jahr 2017 statistisch erfasst. In Oberhausen sind im Jahr 2017 insgesamt 33 sexuelle Belästigungen angezeigt worden, im Jahr darauf ist die Zahl auf insgesamt 46 angestiegen. In 73,91 Prozent der Fälle konnten die Täter ermittelt werden.

Im Jahr 2018 liegt die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern bei 19 Straftaten. Das sind zehn Fälle weniger als im Vorjahr. Hier kann die Polizei auf eine Aufklärungsquote von fast 89,47 Prozent verweisen.

Die Anzahl der Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen ist im Jahr 2018 erneut rückläufig. Im Jahr 2017 lag sie bei 24, im Jahr 2018 wurden insgesamt 17 dieser Delikte angezeigt. Aufgrund von Veränderungen in den PKS-Richtlinien ist ein Jahresvergleich bei diesen einzelnen Delikten nicht möglich.

Die Polizei appelliert ausdrücklich an diejenigen, die Opfer eines Sexualdeliktes geworden sind, sich an den Opferschutzbeauftragten Andre Matzat unter der Telefonnummer 0208 826 4511 zu wenden. Er berät über die möglichen Hilfen und Unterstützungsangebote.

## Gewaltkriminalität – niedrigster Stand der letzten zehn Jahre

In der polizeilichen Statistik werden unter dem Punkt „Gewaltkriminalität“ Straftaten, wie zum Beispiel Mord, Totschlag, Vergewaltigung, gefährliche und schwere Körperverletzung und Raub zusammengefasst.

Die Fälle der Gewaltkriminalität befinden sich mit 554 Anzeigen auf dem niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre. Ein steter Abwärtstrend wird seit dem Jahr 2015 registriert: Die Zahlen gingen seitdem von 589 bis 554 im Jahr 2018 kontinuierlich zurück. Insgesamt 70,58 Prozent der Straftaten konnten aufgeklärt werden.

571 Tatverdächtige konnten im Jahr 2018 ermittelt werden, das sind vier mehr als im Vorjahr. Davon waren 206 Nichtdeutsche. Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant und lag im Jahr 2018 bei 190 (2017: 198).



## Straßenkriminalität – im Jahr 2018 weniger Straftaten

Zur „Straßenkriminalität“ werden in der polizeilichen Kriminalstatistik Straftaten gezählt, die im öffentlichen Raum stattfinden, zum Beispiel Raubüberfälle, verschiedene Arten von Diebstählen, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie sexuelle Belästigung.

Die Zahl der Delikte der Straßenkriminalität war im Jahr 2018 mit 3.602 Straftaten die niedrigste der vergangenen zehn Jahre. Im Jahr 2017 lag sie bei 3.828. Das ist ein Minus von 5,90 Prozent zum Vorjahr. Dabei konnte die Polizei in 20,24 Prozent der Fälle die Straftat aufklären und ermittelte insgesamt 707 Tatverdächtige, von denen 244 Nichtdeutsche waren.

### Straßenraub – Rückgang um 33 Straftaten

Im vergangenen Jahr sind die Fälle von Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen um insgesamt 27,97 Prozent gesunken. Waren es im Jahr 2017 noch 118 Straftaten, so wurden im Jahr 2018 noch 85 Fälle angezeigt. Insgesamt konnte die Polizei Oberhausen 32,94 Prozent aufklären und ermittelte dadurch 37 Tatverdächtige (2017: 77). Die Wahrscheinlichkeit im höheren Alter Opfer eines Straßenraubs zu werden ist äußerst gering; betroffen sind vorrangig Jugendliche und Erwachsene.

### Leichter Anstieg von gefährlicher und schwerer Körperverletzung

Ein leichter Anstieg um 39 Delikte auf insgesamt 374 (Vergleich 2017: 335 Straftaten) wird bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung verzeichnet. Die Aufklärungsquote liegt hier bei 78,34 Prozent, bei 452 ermittelten Tatverdächtigen. Es zeigt sich, dass im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung die jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen auf 140 angestiegen sind (2017: 129). Ein Anstieg ist auch bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen zu erkennen (2018: 158; 2017: 153).

## Erneut ein deutlicher Rückgang der schweren Diebstähle 19,85 Prozent Aufklärungsquote

Schwere Diebstähle wurden im Jahr 2018 insgesamt 2.191 Mal angezeigt. Das bedeutet einen Rückgang um 286 Straftaten, so dass dieser Deliktbereich um insgesamt 11,55 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Die Ermittler konnten 19,85 Prozent der Fälle aufklären.

Gesunken ist auch die Anzahl von Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen um insgesamt 6,05 Prozent. Waren es im Jahr 2017 noch 942 Straftaten, so reduzierte sich die Zahl im darauffolgenden Jahr um 885. Das bedeutet insgesamt einen Rückgang um 57 Fälle.

Ebenfalls auf einem Tiefstand befindet sich der Diebstahl von Kraftwagen mit 84 Delikten (2017: 90).

Die Anzahl der Geschäftseinbrüche stieg von 51 (2017) auf 65 (2018). Die Polizei Oberhausen klärte nahezu jeden vierten Fall.

Zu dem Deliktfeld des schweren Diebstahls wird auch der Wohnungseinbruchdiebstahl gezählt, mehr dazu lesen Sie auf Seite 8.



### So schützen Sie sich vor einem Autoeinbruch!

- ⇒ Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Auto liegen.
- ⇒ Das Lenkradschloss sollte immer eingerastet sein und der Zündschlüssel immer gezogen sein - auch bei kurzer Abwesenheit.
- ⇒ Sollten Ihnen Fahrzeuge auffallen, die mehrmals langsam durch die Straße „streifen“, dann notieren Sie sich das Kennzeichen. Informieren Sie die Polizei unter der 110 - auch wenn Sie sich nicht ganz sicher sind. Die Polizei wird das dann prüfen.

### Wenn Sie ein Auto mit Keyless Komfortsystem besitzen:

- ⇒ Legen Sie den Schlüssel nie in die Nähe der Haustür ab und versuchen Sie das Funksignal abzuschirmen. Selbst wenn das Fahrzeug sich dann nicht einmal öffnet, wenn Sie den abgeschirmten Schlüssel direkt neben die Fahrertür halten, haben auch die Diebe mit dieser Technik keine Chance.

**Mehr rund um das Thema Prävention und die richtigen Verhaltenshinweisen in verschiedenen Lebenssituationen können Sie unter [polizei-beratung.de](http://polizei-beratung.de) nachlesen.**

## Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen nach Straftat im Jahr 2018

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen sind diejenigen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Tatverdächtige (TV) nach Straftat	Anzahl der TV		Türkei	Serbien	Rumänien	Syrien	Polen	Marokko	Italien
	gesamt	nicht-deutsche							
Straftaten gesamt	7.530	2.373	334	245	191	158	117	83	68
Raub insgesamt	99	38	8	5		4	3	4	
-davon auf Str., Wegen, Plätzen	37	14	4	1		2	2	1	
Körperverletzung	1.727	158	24	14	4	16	8	10	12
Diebstahl von Kfz	26	16	2	3		1	1		
Ladendiebstahl	959	403	14	53	61	27	26	11	14
Wohnungseinbruch	53	25	4	6					
Diebstahl an/aus Kfz	44	19	1	3	5				
Taschendiebstahl	38	26		2	8	1		1	



### Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte

Ob bei einer Verkehrskontrolle durch Polizisten oder beim Besuch eines Vollstreckungsbeamten – immer wieder sehen sich Amtsträger mit Respektlosigkeit oder Gewalt konfrontiert. Aufgrund dessen hat der Gesetzgeber am 30.05.2017 mit einer Gesetzesänderung und einer damit einhergehenden Strafverschärfung reagiert.

Dementsprechend kann die aktuelle Zahl von 83 Straftaten im Jahr 2018 nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Den bisherigen Bestimmungen zufolge wurden 2017 insgesamt 51 Widerstände erfasst.

### Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz weiterhin im Fokus

Im Verlauf des Jahres 2018 wurden von der Polizei Oberhausen 1.586 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert. 1.546 Tatverdächtige konnten hierbei ermittelt werden, davon sind 433 unter 21 Jahre alt. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt 18,90 Prozent.

Neben vielen polizeilichen Kontrollen schlagen hier auch Schwerpunkteinsätze wie „Ruhr in Love“ (weitere Informationen finden Sie auf Seite 24) zu Buche. Die Anzahl der Drogenaufgriffe ist hier recht konstant und lag im Jahr 2018 bei 457 Aufgriffen (2017: 485, 2016: 490, 2015: 465).

## Mehr Präsenz in Oberhausen

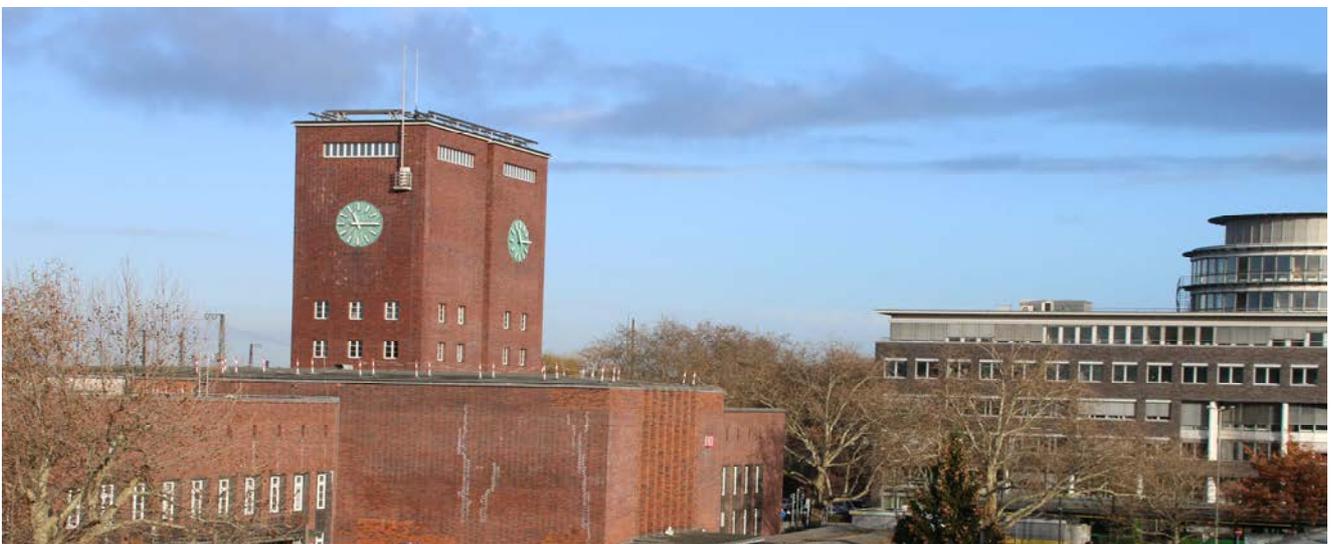
Zusätzlich rückte zunehmend der Bereich um den Oberhausener Hauptbahnhof, der fußläufig in wenigen Minuten erreichbare Saporoshje-Platz sowie die umliegenden Parkanlagen in den Fokus der Polizei. Hier versuchte sich eine Szene aus Dealern zu etablieren, die verstärkt offen agierte und auch von der Bevölkerung registriert wurde. Die Polizei ermittelte, auch mit Hilfe von verdeckten Maßnahmen, und nahm die Hintermänner der Drogengeschäfte ins Visier. Nach dem erfolgten Zugriff im Juli 2018 und anschließenden regelmäßigen Schwerpunktkontrollen rund um den Hauptbahnhof zeigte sich eine deutliche Verbesserung der Situation.

Die Polizei Oberhausen hat mit regelmäßig stattfindenden Schwerpunktkontrollen, offenen sowie verdeckten Maßnahmen und einem Projekt für mehr Sicherheit rund um den Hauptbahnhof sowie den umliegenden Straßen und Plätzen gesorgt. Hier sind auch die enge Zusammenarbeit mit der Bundespolizei für den stetigen Informationsaustausch und gemeinsame polizeiliche Einsätze sehr hilfreich.

Außerdem ist die Mobile Wache täglich von Montag bis Freitag an wechselnden Plätzen im gesamten Stadtgebiet von Oberhausen vertreten. Die gemeinsame Streife aus kommunalem Ordnungsdienst und Polizeibeamten bietet eine Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger.

### Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger stärken

Dazu tragen außerdem noch weitere Maßnahmen bei, zum Beispiel die zentrierte Ermittlungsarbeit, hohe Präsenz von uniformierten Beamtinnen und Beamten, verstärkte präventive und repressive Maßnahmen. Doch obwohl sich die objektive Sicherheitslage stetig verbessert, ist das Sicherheitsgefühl der Oberhausenerinnen und Oberhausener laut Umfragen damit nicht immer deckungsgleich. Dies war beispielsweise der Anlass, im Rahmen der jährlich stattfindenden Sicherheitskonferenz im November 2018, das Sicherheitsgefühl zu thematisieren. Daran nahmen neben dem Oberbürgermeister Daniel Schranz und dem Polizeipräsidenten Ingolf Möhring, der Führungsspitze der Polizei Oberhausen auch weitere Vertreter diverser Behörden teil. Dazu gehören: die Staatsanwaltschaft, die Bundespolizei, das Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung, das Hauptzollamt, das Jobcenter, das Land-, Amts- und Arbeitsgericht, die Agentur für Arbeit, die Oberhausener Verkehrs-AG, die AG der Wohlfahrtsverbände, der Präventive Rat sowie interne und externe Referenten. Der regelmäßig stattfindende Austausch setzt wichtige Impulse. Denn die positive Wahrnehmung von Sicherheit ist unerlässlich für die eigene Lebensqualität und wirkt sich nicht zuletzt auch auf die gesamtgesellschaftliche Stimmungslage aus.



## **Jugendkriminalität: Zweitniedrigster Stand der letzten zehn Jahre**

**Im Zehnjahresvergleich wird deutlich, dass die Zahlen der Jugendkriminalität nur im Jahr 2016 mit insgesamt 1.626 Tatverdächtigen noch niedriger waren, als im Jahr 2018.**

Im Bereich der Jugendkriminalität ist im Jahr 2018 eine positive Entwicklung erkennbar. Lag der Anteil der Tatverdächtigen im Jahr 2017 noch bei 25,09 Prozent, so ist dieser im Jahr 2018 auf 23,29 Prozent gesunken. Im Jahr 2018 sind insgesamt 1.754 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt worden.

### **Intensivtäterkonzept**

Im Umgang mit Intensivtätern greift die Polizei Oberhausen auf das Intensivtäterkonzept zurück, das darauf ausgelegt ist, die Bearbeitung der Jugendkriminalität zu beeinflussen und zu unterstützen. Als Intensivtäter werden diejenigen eingestuft, die gewohnheits- oder gewerbsmäßig Straftaten im Bereich der Eigentums-, Gewalt- oder Straßenkriminalität begehen.

Das kriminelle Verhalten der jungen Menschen wird dann mit Hilfe von Bewertungspunkten gewichtet. Als Kriterien gelten die Deliktschwere und Delikthäufigkeit. Durch die regelmäßig stattfindenden Gefährderansprachen, die enge Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und die Kontaktaufnahme durch die polizeilichen Sachbearbeiter, werden die Intensivtäter von Polizei und Justiz begleitet.

### **Haus des Jugendrechts**

Um hier anzuknüpfen und noch mehr junge Menschen vor einer kriminellen Abwärtsspirale zu bewahren, wurde in Oberhausen das „Haus des Jugendrechts“ initiiert. Die Kooperation aus Stadt, Staatsanwaltschaft und Polizei hat sich bewährt. In Oberhausen ist die Ausgangsbasis für das Haus des Jugendrechts optimal, weil bereits über viele Jahre eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeitskultur zwischen den Oberhausener Akteuren der Stadt, der Polizei, der Bewährungshilfe und der Staatsanwaltschaft Duisburg entstanden ist und dieses vorhandene Netzwerk ein hohes Potential für Optimierung und Innovation verspricht.

Mit dem „Haus des Jugendrechts“ sollen strafrechtliche Verfahren gegen jugendliche und heranwachsende Intensivtäter beschleunigt und ihnen damit viel schneller die Konsequenzen ihres Handelns nahe gebracht werden. Damit können Jugendliche davor bewahrt werden, ihren kriminellen Werdegang fortzuführen.

### **„Gelbe Karte“ – sonst ist der Führerschein weg**

Ein Projekt, das sich sehr gut etabliert hat, setzt da an, wo die jungen Straftäter empfindlich getroffen werden können – nämlich wenn es um den Führerschein geht. Denn Straftäter, die aggressiv sind, fahren häufig auch dementsprechend. Die Polizei Oberhausen verschickt seit 2013 „Gelbe Karten“ an junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren. Zielgruppe sind diejenigen, die in einem Jahr entweder mindestens drei Gewaltdelikte oder eine einzelne, schwere Gewalttat begangen haben.

Die „Gelbe Karte“ ist als letzte Verwarnung zu verstehen. Treten die jungen Menschen noch einmal bei der Polizei in Erscheinung, erhalten sie die „Rote Karte“. Diese wird dann dem Betroffenen sowie dem Straßenverkehrsamt zugeschickt und das entscheidet darüber, ob der Führerschein entzogen wird.

Im Jahr 2018 hat die Polizei insgesamt 34 „Gelbe Karten“ und elf „Rote Karten“ verschickt. Davon waren 21 Betroffene unter 21 Jahren und 13 im Alter von 21-25 Jahren.

# Kriminalitätsentwicklung im Detail

16

(Auszug aus der gesamten polizeilichen Kriminalstatistik)

Polizei Oberhausen

		2009	2010	2011	2012	2013
01	<b>Straftaten gesamt</b>	<b>20.839</b>	<b>21.277</b>	<b>20.299</b>	<b>20.557</b>	<b>18.633</b>
02	Kriminalhäufigkeitszahl (KHZ) PP Oberhausen			9.533	9.671	8.777
03	KHZ Land NRW	8.133	8.073	8.470	8.510	8.451
04	<b>Straftaten gegen das Leben gesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
05	Mord	1	1	1	1	1
06	Totschlag	2	2	1	1	3
07	Fahrlässige Tötung	2	6	3	0	1
08	<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ges.</b>		<b>120</b>	<b>92</b>	<b>80</b>	<b>105</b>
09	Vergewaltigung (bis 2017)	18	16	8	15	20
10	Vergewaltigung (ab 2018 - veränderte PKS-Richtlinien)					
11	sexuelle Nötigung	12	21	14	4	4
12	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung					
13	sexueller Missbrauch von Kindern	17	39	32	30	39
14	sonstige	39	44	38	31	42
15	sexuelle Belästigung					
16	<b>Rohheitsdelikte /Straftaten gegen persönliche Freiheit</b>		<b>2.483</b>	<b>2.472</b>	<b>2.512</b>	<b>2.318</b>
17	Straßenraub	87	117	123	111	85
18	gefährliche und schwere KV	432	389	424	397	370
19	vorsätzliche leichte KV		1.218	1.195	1.252	1.181
20	Widerstand gegen PVB		77	71	74	60
21	Widerstand und tätlicher Angriff gegen PVB und VB					
22	<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>8.418</b>	<b>8.185</b>	<b>9.164</b>	<b>8.592</b>	<b>8.305</b>
23	Taschendiebstahl	557	554	694	631	590
24	Ladendiebstahl		1.305	1.372	1.181	1.235
25	<b>Schwerer Diebstahl gesamt</b>	<b>4.163</b>	<b>3.926</b>	<b>4.383</b>	<b>4.182</b>	<b>3.915</b>
26	Diebstahl von Kraftwagen	109	106	93	84	68
27	Diebstahl an/aus Kfz	1.902	1.762	1.814	1.599	1.461
28	Wohnungseinbruch	731	689	858	831	982
29	Geschäftseinbruch	125	106	164	135	73
30	Kellerräumen und Waschküchen	169	238	272	254	296
31	Diensträumen	16	15	13	15	37
32	Büros	175	117	165	113	126
33	Werkstätten	108	40	44	41	25
34	Lagerräumen	95	70	48	70	72
35	Hotels	8	3	2	5	5
36	Gaststätten/Kantinen	87	90	74	63	36
37	Kiosken, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	125	106	164	135	73
38	<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte gesamt</b>	<b>4.977</b>	<b>5.787</b>	<b>3.747</b>	<b>4.798</b>	<b>3.387</b>
39	Betrug		4.098	3.152	4.154	2.706
40	Erschleichen von Leistungen		682	953	1.217	1.167
41	<b>Verstoß gegen das BTMG</b>		<b>1.142</b>	<b>1.197</b>	<b>1.195</b>	<b>1.295</b>
42	<b>Computerkriminalität (Cybercrime) gesamt</b>				<b>144</b>	<b>192</b>
43	Computerbetrug				32	36
44	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarte mit PIN				61	60
45	<b>Straftaten mit Tatmittel Internet</b>		<b>1.404</b>	<b>348</b>	<b>458</b>	<b>464</b>
46	Betrug mit Tatmittel Internet		339	237	344	283
47	<b>Deliktgruppen</b>					
48	Straßenkriminalität	4.904	4.730	5.163	5.043	4.424
49	Gewaltkriminalität	625	639	668	629	581

2014	2015	2016	2017	2018	Zu- / Abnahme 2017/18		Aufklärungsquote (AQ)		Prozentpunkte Zu-/Abnahme AQ 2017/18
					Fallzahlen	Prozent	2017	2018	
<b>18.938</b>	<b>18.936</b>	<b>17.419</b>	<b>16.470</b>	<b>15.884</b>	<b>-586</b>	<b>-3,56%</b>	<b>56,64%</b>	<b>59,33%</b>	<b>2,69</b>
9.057	9.048	8.258	7.792	7.513	-279	-3,58%	56,64%	59,33%	2,69
8.543	8.603	8.225	7.677	7.160	-517	-6,74%	52,34%	53,65%	1,31
<b>6</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>37,50%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>0,00</b>
1	0	1	1	2	1	100,00%	100,00%	100,00%	0,00
5	4	6	4	7	3	75,00%	100,00%	100,00%	0,00
0	2	2	3	2	-1	-33,33%	100,00%	100,00%	0,00
<b>131</b>	<b>110</b>	<b>119</b>	<b>151</b>	<b>146</b>	<b>-5</b>	<b>-3,31%</b>	<b>75,50%</b>	<b>78,77%</b>	<b>3,27</b>
27	20	28	24				83,33%		
				17				94,12%	
1	8	12	15				93,33%		
				16				81,25%	
45	27	40	29	19	-10	-34,48%	65,52%	89,47%	23,95
58	55	39	83	94	11	13,25%	49,40%	56,38%	6,99
			33	46	13	39,39%	69,70%	73,91%	4,21
<b>2.570</b>	<b>2.300</b>	<b>2.243</b>	<b>2.295</b>	<b>2.414</b>	<b>119</b>	<b>5,19%</b>	<b>84,31%</b>	<b>85,87%</b>	<b>1,56</b>
125	96	110	118	85	-33	-27,97%	50,00%	32,94%	-17,06
382	376	344	335	374	39	11,64%	78,81%	78,34%	-0,47
1.272	1.125	1.091	1.191	1.220	29	2,43%	88,16%	89,75%	1,59
49	45	58	51				100,00%		
				83				91,57%	91,57
<b>7.689</b>	<b>8.060</b>	<b>7.492</b>	<b>6.562</b>	<b>5.870</b>	<b>-692</b>	<b>-10,55%</b>	<b>30,37%</b>	<b>32,71%</b>	<b>2,34</b>
567	541	510	607	510	-97	-15,98%	8,73%	16,47%	7,74
1.276	1.414	1.265	1.212	1.161	-51	-4,21%	93,89%	93,63%	-0,26
<b>3.426</b>	<b>3.551</b>	<b>3.309</b>	<b>2.477</b>	<b>2.191</b>	<b>-286</b>	<b>-11,55%</b>	<b>19,90%</b>	<b>19,85%</b>	<b>-0,05</b>
90	101	94	90	84	-6	-6,67%	25,56%	21,43%	-4,13
1.122	1.222	1.114	942	885	-57	-6,05%	7,75%	7,23%	-0,52
683	785	745	484	390	-94	-19,42%	16,12%	22,05%	5,93
77	92	112	51	65	14	27,45%	35,29%	24,62%	-10,67
280	240	317	204	163	-41	-20,10%	33,33%	32,52%	-0,81
63	35	28	30	13	-17	-56,67%	16,67%	7,69%	-8,98
117	116	84	60	63	3	5,00%	16,67%	17,46%	0,79
36	18	22	14	13	-1	-7,14%	57,14%	15,38%	-41,76
70	58	70	62	47	-15	-24,19%	17,74%	6,38%	-11,36
4	3	3	1	1	0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00
52	54	80	50	29	-21	-42,00%	16,00%	27,59%	11,59
77	92	112	51	65	14	27,45%	35,29%	24,62%	-10,67
<b>3.732</b>	<b>3.756</b>	<b>2.825</b>	<b>2.568</b>	<b>2.410</b>	<b>-158</b>	<b>-6,15%</b>	<b>75,66%</b>	<b>75,06%</b>	<b>-0,60</b>
3.032	3.062	2.185	1.964	1.831	-133	-6,77%	79,02%	78,43%	-0,59
1.220	914	695	468	501	33	7,05%	98,72%	98,40%	-0,32
<b>1.414</b>	<b>1.384</b>	<b>1.290</b>	<b>1.675</b>	<b>1.586</b>	<b>-89</b>	<b>-5,31%</b>	<b>94,75%</b>	<b>95,27%</b>	<b>0,52</b>
<b>145</b>	<b>140</b>	<b>120</b>	<b>143</b>	<b>122</b>	<b>-21</b>	<b>-14,69%</b>	<b>55,24%</b>	<b>58,20%</b>	<b>2,96</b>
42	57	11	24	7	-17	-70,83%	66,67%	42,86%	-23,81
55	50	38	41	37	-4	-9,76%	36,59%	48,65%	12,06
<b>630</b>	<b>770</b>	<b>536</b>	<b>580</b>	<b>599</b>	<b>19</b>	<b>3,28%</b>	<b>93,84%</b>	<b>70,00%</b>	<b>-23,84</b>
427	598	397	430	411	-19	-4,42%	93,70%	46,00%	-47,70
4.167	4.174	3.872	3.828	3.602	-226	-5,90%	19,17%	20,24%	1,07
621	589	572	558	554	-4	-0,72%	72,40%	70,58%	-1,82

	<b>Tatverdächtige (TV)</b>	2009	2010	2011	2012
01	<b>TV gesamt</b>	<b>8.159</b>	<b>7.997</b>	<b>7.997</b>	<b>8.460</b>
02	unter 21 Jahren	2.136	2.267	2.070	2.086
03	ab 21 Jahren	6.023	5.730	5.927	6.374
04	Nichtdeutsche	1.851	1.936	2.046	2.239
05	<b>TV Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung gesamt</b>	<b>74</b>	<b>103</b>	<b>77</b>	<b>67</b>
06	unter 21 Jahren	11	31	17	16
07	ab 21 Jahren	63	72	60	51
08	Nichtdeutsche	17	23	10	7
09	<b>TV Straßenraub gesamt</b>	<b>85</b>	<b>73</b>	<b>107</b>	<b>96</b>
10	unter 21 Jahren	68	63	86	62
11	ab 21 Jahren	17	10	21	34
12	Nichtdeutsche	26	27	44	30
13	<b>TV gefährliche und schwere Körperverletzung gesamt</b>	<b>496</b>	<b>460</b>	<b>494</b>	<b>505</b>
14	unter 21 Jahren	156	134	156	170
15	ab 21 Jahren	340	326	338	335
16	Nichtdeutsche	125	127	142	125
17	<b>TV Taschendiebstahl gesamt</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>88</b>
18	unter 21 Jahren	8	13	15	34
19	ab 21 Jahren	11	16	14	54
20	Nichtdeutsche	13	21	13	65
21	<b>TV Wohnungseinbrüche gesamt</b>	<b>108</b>	<b>135</b>	<b>116</b>	<b>136</b>
22	unter 21 Jahren	46	64	49	34
23	ab 21 Jahren	62	71	67	102
24	Nichtdeutsche	39	48	41	56
25	<b>TV Straßenkriminalität gesamt</b>	<b>820</b>	<b>834</b>	<b>837</b>	<b>896</b>
26	unter 21 Jahren	389	385	384	348
27	ab 21 Jahren	431	449	453	548
28	Nichtdeutsche	199	209	214	267
29	<b>TV Gewaltkriminalität gesamt</b>	<b>639</b>	<b>617</b>	<b>659</b>	<b>647</b>
30	unter 21 Jahren	236	219	250	233
31	ab 21 Jahren	403	408	409	414
32	Nichtdeutsche	177	195	204	178

<b>Häusliche Gewalt (keine PKS-Daten)</b>					
33	Häusliche Gewalt	287	322	287	272
34	AZ Wohnungsverweisungen	134	197	173	179
35	Wohnungsverweisungsquote	46,69%	61,18%	60,28%	65,81%
<b>Anteil der Deliktgruppen an den Gesamtstrafaten</b>					
36	Delikte gegen das Leben	0,02%	0,04%	0,03%	0,01%
37	Diebstahl ohne erschwerte Umstände	20,42%	20,02%	23,55%	21,45%
38	Diebstahl unter erschwerten Umständen	19,98%	18,45%	21,59%	20,34%
39	Vermögensdelikte / Fälschungsdelikte	23,88%	27,20%	18,46%	23,34%
40	Rohheitsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit	11,67%	11,67%	12,18%	12,22%
41	Straftaten gegen Nebenbestimmungen	8,00%	6,65%	7,08%	7,05%
42	Delikte gegen sexuelle Selbstbestimmung	0,44%	0,56%	0,45%	0,39%
43	Sonstige Straftaten	15,59%	15,41%	16,65%	15,19%

2013	2014	2015	2016	2017	2018	Zu-/ Abnahme 2017/18		
						absolut		Prozent
<b>7.751</b>	<b>7.982</b>	<b>7.923</b>	<b>7.388</b>	<b>7.331</b>	<b>7.530</b>	<b>199</b>	<b>+</b>	<b>2,71%</b>
1.834	1.894	1.798	1.626	1.839	1.754	85	-	4,62%
5.917	6.088	6.125	5.762	5.492	5.776	284	+	5,17%
2.011	2.090	2.383	2.329	2.231	2.373	142	+	6,36%
<b>88</b>	<b>77</b>	<b>76</b>	<b>98</b>	<b>108</b>	<b>130</b>	<b>22</b>	<b>+</b>	<b>20,37%</b>
22	15	19	34	21	52	31	+	147,62%
66	62	57	64	87	78	9	-	10,34%
24	13	19	30	39	44	5	+	12,82%
<b>66</b>	<b>68</b>	<b>50</b>	<b>70</b>	<b>77</b>	<b>37</b>	<b>40</b>	<b>-</b>	<b>51,95%</b>
41	48	31	48	57	19	38	-	66,67%
25	20	19	22	20	18	2	-	10,00%
40	28	22	19	27	14	13	-	48,15%
<b>452</b>	<b>469</b>	<b>438</b>	<b>413</b>	<b>417</b>	<b>452</b>	<b>35</b>	<b>+</b>	<b>8,39%</b>
117	120	117	106	129	140	11	+	8,53%
335	349	321	307	288	312	24	+	8,33%
111	122	145	124	153	158	5	+	3,27%
<b>83</b>	<b>62</b>	<b>102</b>	<b>69</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>15,56%</b>
33	18	28	20	15	5	10	-	66,67%
50	44	74	49	30	33	3	+	10,00%
58	42	77	48	37	26	11	-	29,73%
<b>108</b>	<b>108</b>	<b>112</b>	<b>127</b>	<b>64</b>	<b>53</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>17,19%</b>
41	23	44	38	16	4	12	-	75,00%
67	85	68	89	48	49	1	+	2,08%
49	44	58	73	38	25	13	-	34,21%
<b>802</b>	<b>762</b>	<b>776</b>	<b>725</b>	<b>804</b>	<b>707</b>	<b>97</b>	<b>-</b>	<b>12,06%</b>
295	287	291	228	283	245	38	-	13,43%
507	475	485	497	521	462	59	-	11,32%
249	196	265	236	281	244	37	-	13,17%
<b>611</b>	<b>600</b>	<b>558</b>	<b>579</b>	<b>567</b>	<b>571</b>	<b>4</b>	<b>+</b>	<b>0,71%</b>
185	175	165	191	198	190	8	-	4,04%
426	425	393	388	369	381	12	+	3,25%
184	172	200	190	218	206	12	-	5,50%

240	253	256	311	297	270
188	130	156	175	189	171
78,33%	51,38%	60,90%	56,27%	63,64%	63,33%
0,03%	0,03%	0,04%	0,06%	0,05%	0,07%
23,56%	22,51%	23,81%	24,01%	24,80%	23,16%
21,01%	18,09%	18,75%	19,00%	15,04%	13,79%
18,18%	19,71%	19,84%	16,22%	15,59%	15,17%
12,44%	13,57%	12,15%	12,88%	13,93%	15,20%
8,09%	8,78%	8,74%	9,20%	11,56%	11,81%
0,56%	0,69%	0,58%	0,68%	0,92%	0,92%
12,44%	16,62%	16,10%	17,96%	18,11%	19,88%

Vgl. 2017/18 in %-Pkt.	
+	0,02
-	1,64
-	1,25
-	0,42
+	1,26
+	0,25
	0,00
+	1,77

# Prävention und Verhaltenshinweise

## Ältere Menschen gegen Betrugsmaschen stark machen!

**Wenn ältere Menschen Opfer einer Straftat werden, macht das sehr betroffen. Umso wichtiger ist es deshalb, sie, aber auch Angehörige und Verwandte, für dieses Thema zu sensibilisieren.**

Und genau hier setzt die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei Oberhausen an: Mit Pressemeldungen zu den verschiedenen Betrugsarten, wie zum Beispiel dem Enkeltrick, werden ältere Menschen sowie Familienmitglieder aufmerksam gemacht. Tagesaktuelle Warnhinweise werden schnellstmöglich an die Medien weitergegeben, um die Seniorinnen und Senioren zu warnen. Eine wichtige Kooperation, die bereits seit neun Jahren besteht, ist die Zusammenarbeit mit der Seniorensicherheitsberatung (kurz SeSiBe).

### Seniorensicherheitsberatung seit neun Jahren aktiv

Die Ehrenamtler setzen sich für die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Zurzeit sind es 23 Helferinnen und Helfer, die sich einmal monatlich in der Polizeidienststelle an der Havensteinstraße treffen, um sich zu besprechen und zu organisieren. „Wir sind sehr dankbar, dass die Seniorinnen und Senioren sich einsetzen. Sie sind mit viel Herzblut dabei und gehen bei Wind und Wetter raus“, erklärt der Leiter des Kommissariats Kriminalprävention / Opferschutz (K KP/O) Werner Nakot. „In unserer Dienststelle laufen alle Termine zusammen, wir bieten den Helfern die Räumlichkeiten für ihre Treffen und versuchen natürlich soweit wie möglich zu unterstützen. Aber ohne deren großes Engagement wäre all das nicht möglich.“

### Für viele Kriminelle sind die Senioren leichte Beute



Noch immer erscheinen die Seniorinnen und Senioren den Tätern als leichte Beute. „Hier setzt unsere Arbeit an“, erklärt Dr. Nachtigall, der sich seit der Gründung der Seniorensicherheitsberatung, ehrenamtlich engagiert. Die Aufklärung geschieht in vielfacher Weise. Zum einen werden Vorträge vor verschiedenen Ortsverbänden, Bürgervereinen, caritativen Unternehmen und Kirchenkreisen gehalten. Hierfür haben die SeSiBe mit Unterstützung der Polizei zehn Vortragsthemen entwickelt, die mittels Power-Point-Präsentation demonstriert werden. Dabei geht es unter anderem um Schutz vor Wohnungseinbruch, Trickbetrug, Taschendiebstahl bis hin zur Sturzvorbeugung.

### Die Täter kennen keine Skrupel

Zum zweiten sind die ehrenamtlichen Helfer mit einem eigenen Stand auf Stadteilfesten, Gemeindetreffs und sonstigen Veranstaltungen vertreten. Sie verteilen Flyer, informieren und beantworten viele Fragen. Unterwegs mit ihren Seniorensicherheitsberater-Westen sind sie für alle klar zu erkennen. „Dann sprechen wir die Menschen direkt an, wenn wir das Gefühl haben, dass ihnen zum Beispiel jemand in die Tasche greifen könnte.“ Die Reaktionen sind meist sehr positiv. Die Tatsache, dass die Ehrenamtlichen selbst bereits etwas älter sind, vereinfacht die direkte Ansprache und macht sie zu einer wichtigen Unterstützung für die Polizei in Oberhausen.

## Richtiges Verhalten, um vorzubeugen

Die Polizei Oberhausen appelliert auch an die Bevölkerung, sich zu schützen, um nicht Opfer einer Straftat zu werden. Hierzu werden zum Beispiel in diversen Veranstaltungen Präventionstipps und Warnhinweise veröffentlicht. An dieser Stelle deshalb folgende Hinweise zum richtigen Verhalten.

### Tipps gegen Wohnungseinbruch:

- Auf das richtige Verhalten in der Abwesenheit achten, zum Beispiel keine offensichtlichen Hinweise in den sozialen Medien veröffentlichen.
- In Mehrfamilienhäusern nicht jedem die Tür öffnen, der klingelt, ohne sich vergewissert zu haben, wer sich Zugang in das Haus verschaffen will.
- Zusätzlichen Schutz für Türen und Fenster einbauen (lassen).
- Nutzen Sie die Termine bei der technischen Sicherheitsberatung der Polizei Oberhausen und verabreden Sie einen kostenlosen Beratungstermin, um sich darüber zu informieren, welche Möglichkeiten Sie (auch für den kleinen Geldbeutel) haben, Ihr Heim zu schützen.

### Präventiv gegen Taschendiebe:

- Schließen Sie Ihre Handtasche oder Rucksack sorgfältig und nutzen Sie die innenliegenden verschließbaren Innentaschen für die Geldbörse.
- Führen Sie nur die nötigsten Papiere und keine großen Summen an Bargeld mit sich.
- Bewahren Sie Geld- und Kreditkarten niemals zusammen mit der PIN auf.
- Lassen Sie Ihre Jacke oder Tasche nicht unbeaufsichtigt liegen.
- Weisen Sie Ihre Mitmenschen auf offene Taschen und Reißverschlüsse hin, in die Diebe schnell hineingreifen könnten.

### Richtiges Verhalten bei einem Raub:

Sollten Sie Opfer eines Raubüberfalls werden, dann halten Sie sich möglichst an folgende Verhaltensweisen, um das Risiko, verletzt zu werden, zu minimieren.

- Schutz von Leben und Gesundheit hat Vorrang vor dem Schutz materieller Werte!
- Hören Sie dem Täter zu und leisten Sie keinen Widerstand.
- Bewahren Sie Ruhe, halten Sie die Hände gut sichtbar, vermeiden Sie hektische Bewegungen.
- Prägen Sie sich das Äußere des Täters und den Tatablauf ein. Eine gute Täterbeschreibung unterstützt die Fahndung der Polizei.

# Ermittlungserfolge und interessante Fälle

## Zwei Banden auf einen Streich

**In der Ermittlungskommission (EK) „Quattro“ kamen die Beamten des Kriminalkommissariats 12 einer albanischen sowie einer tunesischen Tätergruppe auf die Spur. Als der Zugriff im Juli erfolgte, durfte nichts mehr schief gehen.**

Gewerbs- und bandenmäßiger Handel mit Betäubungsmitteln im Kilogramm Bereich – in diese Richtung ermittelte die Polizei Oberhausen seit Anfang April 2018 gegen eine mutmaßliche Tätergruppe in Oberhausen in der EK „Quattro“. Im Zuge der Ermittlungen zeigte sich, dass noch eine weitere, dieses Mal eine tunesische Familie, in den Handel verstrickt war.

Am 25. Juli 2018 erfolgte der Zugriff im vorliegenden Ermittlungsverfahren gemeinsam mit der EK „Berlin“ (mehr dazu rechts auf Seite 23).

Zum Kern der ersten, albanischen Gruppe gehörten sechs Personen, die auch über die Landesgrenzen hinaus agierten. Sie betrieben in Belgien eine Cannabisplantage, die im Oktober 2018 von der belgischen Polizei sichergestellt worden war. Gemietet hatte das Haus, in dem rund 600 Pflanzen gezüchtet worden waren, ein 54-jähriger Oberhausener. Die Ermittler sammelten weitere Erkenntnisse rund um die Geschäfte der Bande.

**Insgesamt wurden fünf Personen festgenommen, gegen zwei wurden Haftbefehle erlassen.**

Der 32-jährige Stellvertreter der Bande hatte sich schon vor dem Zugriff nach Albanien abgesetzt, wurde allerdings wenige Monate später auf der A3 in einem Kleinbus auf dem Weg von Albanien nach Brüssel kontrolliert und festgenommen. Der 40-jährige Kopf der Bande sowie ein 23-jähriger Hauptkäufer sind weiter flüchtig; gegen sie werden in Kürze europäische Haftbefehle beantragt.

Insgesamt wurden sechs Tatverdächtige angeklagt, von denen sich drei derzeit noch in Untersuchungshaft befinden.

### Dem Großabnehmer auf der Spur

Die tunesische Familie, die schon bald ins Visier der Ermittler rückte, fungierte als Großabnehmer und hatte bereits in der Vergangenheit im Verdacht gestanden, mit Betäubungsmitteln zu handeln. Das Verfahren wurde parallel zu dem genannten Verfahren gegen die albanische Tätergruppe geführt.

### Haftbefehle wurden erlassen

Als Kopf dieser Bande, deren Kern aus sechs Mitgliedern bestand, stellte sich ein 22-jähriger Tunesier heraus. Die Betäubungsmittel wurden im Anschluss an unterschiedlichen und im Laufe der Ermittlungen wechselnden Örtlichkeiten im Oberhausener Stadtgebiet deponiert. Anschließend wurden sie von dort aus für den Straßenverkauf portioniert und verpackt. Am 25. Juli 2018 wurden sieben Bandenmitglieder sowie andere Tatbeteiligte festgenommen. Gegen vier der Mitglieder wurden Haftbefehle erlassen.

Die Festnahme mit Haftbefehl gegen zwei weitere Bandenmitglieder erfolgte im weiteren Verlauf der Ermittlungen. Es konnten umfassende Geständnisse vieler Tatbeteiligten protokolliert werden. Insgesamt wurden zwölf Tatverdächtige angeklagt, von denen sich vier in Untersuchungshaft befinden.

## Schlag gegen Drogenhandel am Hauptbahnhof

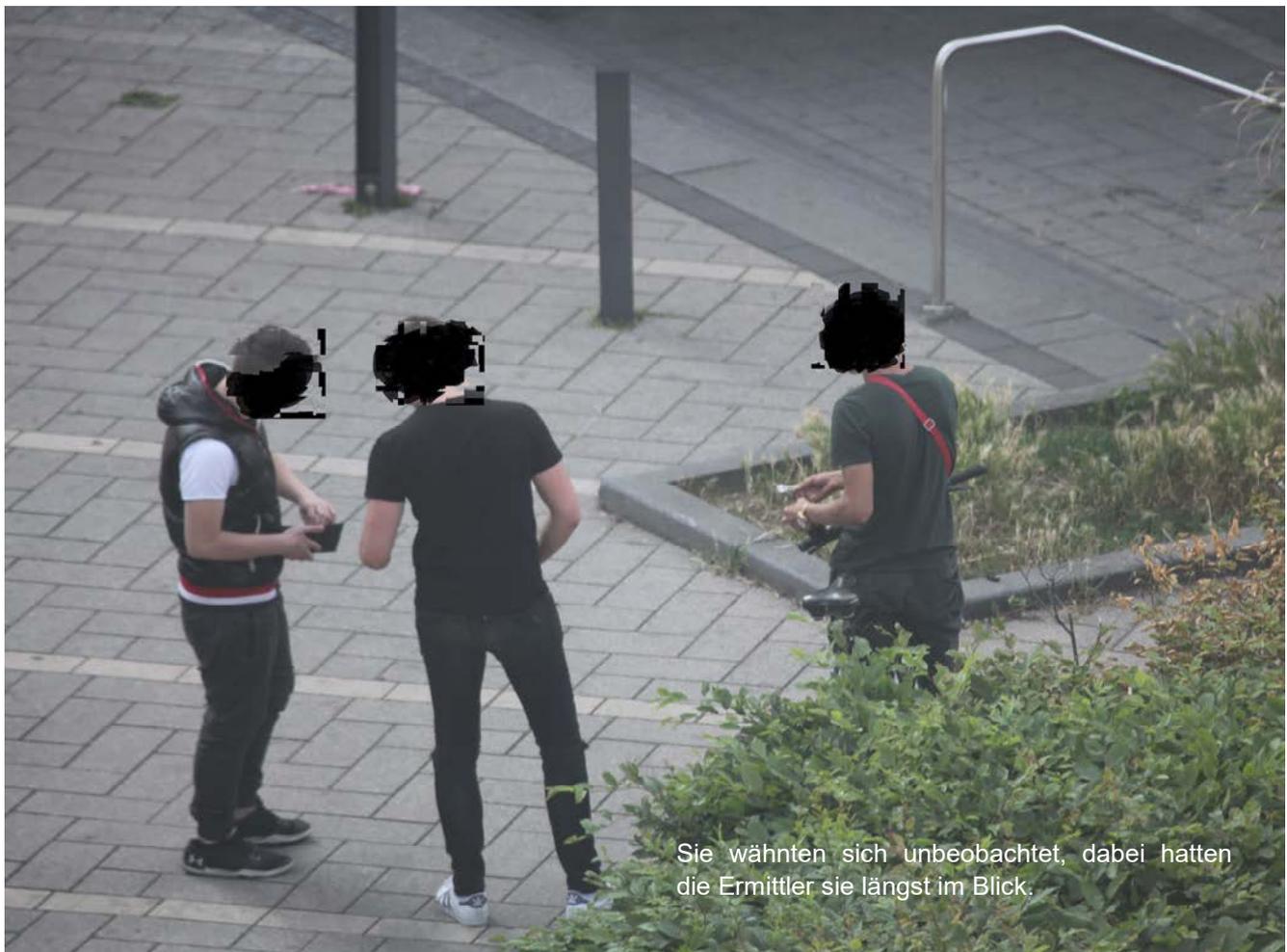
**Mit vielen Observationsmaßnahmen und langer Vorarbeit, gelang der Polizei Oberhausen ein Schlag gegen den Drogenhandel rund um den Hauptbahnhof.**

Die Ermittlungen des KK 12 der Polizei Oberhausen liefen seit Oktober 2017 zunächst verdeckt, zuletzt offen. Hierzu wurde die EK „Berlin“ eingerichtet. Das Verfahren richtete sich hauptsächlich gegen eine nordafrikanische Tätergruppierung, die im Bereich des Oberhausener Hauptbahnhofs und im Bereich des fußläufig in zwei Minuten erreichbaren Saporoshje-Platzes sowie in umliegenden Parkanlagen mit Betäubungsmitteln handelte. Das Ermittlungsverfahren fokussierte sich zunächst auf zwei Beschuldigte, die für den Betäubungsmittelhandel verantwortlich sein sollten.

Die Ermittler beleuchteten das Netz aus Großabnehmern, Lieferanten und den sogenannten „Läufern“ (Straßenverkäufer) und griffen in einer gemeinsamen Aktion mit der EK „Quattro“ am 25. Juli 2018 zu. Hierbei wurden 17 Personen festgenommen, gegen die zum Teil bereits Haftbefehle bestanden. Darüber hinaus wurden umfangreiche Beweismittel in Form von Betäubungsmitteln, Verpackungsmaterial, verbotenen Arzneimitteln, Schusswaffen, Bargeld usw. sichergestellt.

Ausgehend von zunächst zwei Beschuldigten, richtet sich das Verfahren zum jetzigen Zeitpunkt gegen mindestens 30 wechselnde Dealer. Daneben wurden rund 250 Personen als Abnehmer ermittelt.

Gegen die Beschuldigten ist Anklage erhoben worden, die derzeit vom Gericht geprüft wird.



Sie wähten sich unbeobachtet, dabei hatten die Ermittler sie längst im Blick.

## Bunte Vögel bei der „Ruhr in Love“

**Mittlerweile zählt die Techno-Party „Ruhr in Love“ zu den Traditionsveranstaltungen im Oberhausener Olga-Park. Und obwohl die Polizei Oberhausen jedes Jahr aufs Neue davor warnt, schlagen noch immer regelmäßig Besucher der Veranstaltung mit Drogen im Gepäck auf.**

Wie in jedem Jahr, hat die Polizei Oberhausen auch am 7. Juli 2018 ein kleines „Polizeidorf“ am Eingang des Veranstaltungsgeländes aufgebaut. Und wie jedes Jahr, gab es auch dieses Mal viele Unbelehrbare, die die Techno-Party mit Drogen in der Tasche oder in anderen kreativen Verstecken besuchten. Viel zu tun für die Beamten aus Oberhausen, die sich Unterstützung der Bereitschaftspolizei für das Fest geholt hatten, das größtenteils friedlich abließ.

### 2018 insgesamt 457 Drogenaufgriffe

Die Situation bei der An- und Abreise der Raver verlief problemlos. „Dieses Mal sind die Besucher relativ zügig zum Veranstaltungsort am Olga-Park gelaufen oder haben die Shuttle-Busse benutzt. So konnten wir vergleichsweise wenige Verstöße am Hauptbahnhof verzeichnen“, erklärt Michael Mende, der den Einsatzabschnitt „Kontrollmaßnahmen“ leitete, nach der Veranstaltung. Insgesamt wurden 457 Drogenaufgriffe gezählt.

Die Drogenfahnder kontrollierten vor und auf dem Parkgelände, sowie an markanten Stellen im gesamten Stadtgebiet. Ein besonders skurriler Fall ist Michael Mende im Gedächtnis geblieben. „Eine Besucherin kam mit einem 1,5 Meter großen Stoffaffen zum Veranstaltungsgelände“, erinnert der erfahrene Ermittler schmunzelnd. „Natürlich lag der Gedanke nahe, dass im Affen auch Drogen geschmuggelt sein könnten. Doch die Kollegen gaben grünes Licht: Der Affe war drogenfrei.“ Solcherart Erlebnisse gab es bei der Veranstaltung, die offiziell bis 22 Uhr andauerte, viele.

Die Polizei wurde zum Ende der Veranstaltung hin immer häufiger zu Schlägereien oder Streitigkeiten gerufen. Neun Personen wurden festgenommen, gegen zwei bestanden Haftbefehle. Vier Strafanzeigen wegen Körperverletzung, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und Diebstahl wurden gestellt.



Die Polizei ist jährlich mit vielen Kräften bei der Veranstaltung „Ruhr in Love“ vertreten.

## Finanzermittler – sie nehmen den Kriminellen das Geld wieder ab

Die Finanzermittler der Polizei Oberhausen sind den Kriminellen auf der Spur, die sich an anderen bereichern. Ihr Job ist nicht ohne: Sie müssen dem Bargeld oder Sachwerten auf die Spur kommen, um es im Idealfall den Opfern wiedergeben zu können. Über viele aktuelle Verfahren müssen die Finanzermittler stillschweigen wahren, doch sie berichten über zwei kuriose Fälle.

### Riesiger Teddybär als Safe für Bargeld genutzt

Im ersten Fall hat das Kriminalkommissariat 13 ein Rauschgiftermittlungsverfahren geführt, bei dem unter anderem 75 Kilogramm Marihuana in einer Garage aufgefunden worden sind. In der Wohnung des Tatverdächtigen stießen die Ermittler auf einen besonderen Blickfang: Einen XXL-Teddybären, der so groß war, wie die Polizisten selbst. Der Rücken wies einen Clou auf. Hier befand sich ein Reißverschluss mit einem kostbaren Versteck: Insgesamt 10.700 Euro Deal-Geld waren darin deponiert worden.



Der Teddy war sehr auffällig und fast so groß wie die Polizisten selbst.



Da staunten die Beamten nicht schlecht, als sie den Reißverschluss des XXL-Teddys öffneten.

### Ungewöhnlicher Kleidertausch

Im zweiten Fall wurden in einer Bank Lichtbilder einer Überwachungskamera vom Tatverdächtigen beim Geldabheben gemacht. Die Beträge waren durch eine Betrugsmasche auf die Konten der damals unbekanntem Täter gebucht worden.

Bei einer späteren Wohnungsdurchsuchung wurde die Kleidung der Tatverdächtigen aufgefunden. Die Finanzermittler führen zu der Bank und stellen die Fotos nach. Der Beweis gelang – das Verfahren wurde im Jahr 2018 vor dem Bundesgerichtshof rechtskräftig.

## Betrugskommissariat stellt mit Unterstützung der Finanzermittlungen fast eine halbe Million Euro sicher



In einem umfangreichen Betrugsverfahren des Kriminalkommissariats 21 kamen die Ermittler einem tatverdächtigen Ehepaar auf die Spur, das erhebliche Geldsummen durch Straftaten erlangt haben soll. Nach akribischer Recherche stieß die Polizei auf ein Bankschließfach, das es in sich hatte. Nachdem der richterliche Durchsuchungsbeschluss erwirkt worden war, wurde das Geldinstitut umgehend aufgesucht. Im Schließfach befanden sich zahlreiche Briefumschläge mit Bargeld. Die Zählung mit einer Geldmaschine ergab die Summe von 450.000 Euro.

## Dutzende Gullydeckel in Oberhausen ausgehoben Verdächtige festgenommen - 50 Gullydeckel sichergestellt

Zu einem kuriosen, aber nicht weniger gefährlichen Fall kam es am 27. April 2018 als Bürger und Polizisten kurz vor Mitternacht feststellten, dass offensichtlich im gesamten Stadtgebiet dutzende Gullydeckel ausgehoben worden waren. Bis zu 40 Gefahrenstellen waren auf diese Weise entstanden – diese wurden von Mitarbeitern der Stadt Oberhausen und der Polizei bis in die frühen Morgenstunden gesichert. Doch was steckte dahinter?

Der entscheidende Tipp kam aus der Bevölkerung: Anwohner riefen die Polizei unter der 110 mit dem Hinweis, dass zwei Verdächtige mit zahlreichen Gullydeckeln hantierten, die sie aus einem Kleintransporter in eine Garage umluden. Die Polizei fuhr sofort zum genannten Ort und nahm die zwei 25-Jährigen fest.

Insgesamt 50 der massiven Metalldeckel stellten die Polizisten sicher und übergaben sie an Mitarbeiter der städtischen Wirtschaftsbetriebe Oberhausen (WBO), die sofort die Gefahrenstellen mit den dafür vorgesehenen Verschlüssen entschärfen.



## **Diebin auf „Einkaufstour“ erwischt**

**Auf ihr Konto gingen hunderte von Taschendiebstählen – nun wurde die mutmaßliche Diebin geschnappt, die regelmäßig auf Beutezug ging.**

Eine junge Mutter, einen Kinderwagen vor sich her schiebend und durch die Gänge eines Geschäfts schlenkernd – so harmlos die mutmaßliche Diebin auch wirkte, sie hatte es in sich. Doch das sah man der Frau natürlich nicht an, wie also kamen die Beamten dahinter?

Was den Ermittlungserfolg maßgeblich unterstützt hatte: Eine zuvor bestohlene Frau konnte die mutmaßliche Täterin beschreiben. „Bei uns schrillten alle Alarmglocken, als wir die Diebin plötzlich entdeckten. Die Frau schob einen Kinderwagen mit einem Kleinkind vor sich her und wuselte scheinbar unbekümmert durch das Geschäft“, erklärt der zuständige Ermittler. Zivilkräfte der Polizei hatten dann tatsächlich eine Tat beobachtet und nahmen die 26-Jährige noch vor Ort fest. Sie gab zu, schon seit vielen Jahren auf Diebestour unterwegs gewesen zu sein und wird sich vor Gericht verantworten müssen.

### **Konzentration auf den Bereich Taschendiebstahl**

Die Festnahme samt aller operativen Maßnahmen ist Teil der verstärkten Konzentration auf den Bereich Taschendiebstahl. Hierbei konzentrierten sich die Ermittler auf festgelegte Brennpunkte. Geschäfte, in denen es recht beengt und wuselig zugeht und die von jungem Publikum frequentiert werden, stellen für Kriminelle einen idealen Nährboden dar, um unerkannt auf Diebestour zu gehen.

Neben den Überwachungsmaßnahmen waren hier auch die direkten und engen Absprachen mit den Geschäftsinhabern hilfreich. Denn nur der vertrauensvolle Kontakt ermöglichte es, dass sie sich auch meldeten, wenn zum Beispiel eine zuvor gestohlene Brieftasche an einem Ablageort im Geschäft – ohne das Bargeld, aber mit allen Dokumenten – wieder auftauchte. Zuvor waren diese nach Auffinden an den Besitzer übergeben worden, ohne die Polizei zu informieren, weil das in der Hektik des Arbeitsalltags dann häufig als obsolet angesehen wurde.

## **Versuchtes Tötungsdelikt nach Streitigkeiten**

**Am 14. Februar 2018 eskalierte eine körperliche Auseinandersetzung zwischen zwei Männern auf der Marktstraße in Oberhausen. Ein 29-jähriger Mann verletzte hierbei einen 23-jährigen Duisburger mit zwei Stichen in den Rücken. Der Täter war zunächst flüchtig.**

### **Urteil wegen gefährlicher Körperverletzung**

Täter und Opfer kannten sich von einer türkischen Hochzeitsfeier, bei der sie sich bereits gestritten hatten. Als sie sich dann in der Oberhausener Innenstadt zufällig begegneten, eskalierte die Situation: zunächst entstand ein Gerangel, ein Messer wurde gezogen. Der 23-Jährige wollte weggehen, in dem Moment rammte ihm der Tatverdächtige das Messer von hinten in die Seite. Ein Stich wurde von einer Rippe abgefangen, der andere verursachte eine ca. drei Zentimeter tiefe Fleischwunde. Die Polizei ging zunächst von einem versuchten Tötungsdelikt aus. Bei der Verhandlung vor dem Duisburger Landgericht konnte der Tötungsvorsatz nicht zweifelsfrei bewiesen werden. Das Gericht verurteilte den Mann wegen gefährlicher Körperverletzung zu drei Jahren und zehn Monaten Gefängnis.

# Allgemeine Hinweise

Die in dieser Broschüre enthaltenen Zahlen, Daten und Fakten sind Auszüge aus dem Kriminalitätsgeschehen und der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) des Jahres 2018.

Im Hinblick auf die dargestellten Tabellen und Zahlen aus der PKS sei angemerkt, dass diese nur in Auszügen und entsprechend lesbar aufbereitet dargestellt werden. Die umfassende und nicht aufbereitete Straftatentabelle der PKS ist im Internet auf der Seite des PP Oberhausen abrufbar.

Die PKS unterliegt einem dynamischen Prozess. Das bedeutet unter anderem, dass unterjährig veröffentlichte Zahlenwerte von den Zahlen der hier veröffentlichten Jahresstatistik abweichen können.

Sollten darüber hinaus noch Fragen zur PKS bestehen, steht Ihnen die Pressestelle des Polizeipräsidiums Oberhausen (0208 826 2222 oder [Pressestelle.Oberhausen@polizei.nrw.de](mailto:Pressestelle.Oberhausen@polizei.nrw.de)) zur Verfügung.

## Abkürzungen

<b>AQ</b>	Aufklärungsquote
<b>AZ</b>	Anzahl
<b>KHZ</b>	Häufigkeitszahl Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner

## Begriffsbestimmungen

### Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten Straftaten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$AQ = \text{aufgeklärte Fälle} \times 100 / \text{bekannt gewordenen Straftaten}$

### Cyber-Crime

Cyber-Crime umfasst die Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze und informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Cyber-Crime umfasst auch solche Straftaten, die mittels dieser Informationstechnik begangen werden. Diese Definition berücksichtigt sowohl nationale als auch internationale Sicherheitsstrategien. Dabei steht sie im Einklang mit internationalen Begriffsbestimmungen wie der European Cyber-Crime Convention 35 der United Nations.

## **Computerkriminalität (Cyber-Crime im engeren Sinne)**

Die Computerkriminalität (Cyber-Crime im engeren Sinne) umfasst Straftaten, bei denen Elemente der elektronischen Datenverarbeitung in den Tatbestandsmerkmalen enthalten sind. Dazu zählen unter anderem:

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- Computerbetrug nach § 263 a StGB
- Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung nach §§ 269, 270 StGB
- Datenveränderung, Computersabotage nach §§ 303 a, 303 b StGB
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202 a, 202 b und 202 c StGB
- Softwarepiraterie (privates Handeln)
- Softwarepiraterie (gewerbsmäßiges Handeln)
- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten

## **Tatmittel Internet**

Die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ wird zu Fällen erfasst, bei denen für die Tatbestandsverwirklichung das Internet als (wesentliches) Tatmittel verwendet wird (in der Regel Betrugs- oder so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte).

## **Gewaltkriminalität**

Der Summenschlüssel „Gewaltkriminalität“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge
- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

## **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)**

Ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$KHZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

## **Straßenkriminalität**

Der Summenschlüssel „Straßenkriminalität“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- Sexuelle Belästigung
- Straftaten aus Gruppen
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
- Taschendiebstahl insgesamt
- Diebstahl von Kraftwagen - einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern - einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- Diebstahl von Fahrrädern - einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- Diebstahl von/aus Automaten
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

# Bevölkerungsstruktur

jeweils Stand 31.12. des Vorjahres)

	2018	2017	Abweichungen		Bevölkerungsanteil	
			Absolut	Prozent	2018	2017
<b>Anzahl der Einwohner</b>	<b>211.422</b>	<b>211.382</b>	40	0,02%		
Kinder unter 14 Jahren	25.782	25.427	355	1,4%	12,19%	12,03%
Jugendliche 14 bis 17 Jahre	7.589	7.898	-309	-3,91%	3,59%	3,74%
Heranwachsende 18 bis 20 Jahre	6.601	6.757	-156	-2,31%	3,12%	3,20%
Erwachsene 21 Jahre und älter	171.450	171.300	150	0,09%	81,09%	81,04%
davon Senioren über 60 Jahre	60.630	60.007	623	1,04%	26,68%	28,39%
<b>Davon:</b>						
Nichtdeutsche Einwohner	30.808	29.529	1.279	4,33%	14,57%	13,97%
Kinder unter 14 Jahren	3.921	3.616	305	8,43%	1,85%	1,71%
Jugendliche 14 bis 17 Jahre	894	1.098	-204	-18,58%	0,42%	0,52%
Heranwachsende 18 bis 20 Jahre	1.366	1.328	38	2,86%	0,65%	0,63%
Erwachsene 21 Jahre und älter	24.627	23.487	1.140	4,85%	11,65%	11,11%
davon Senioren über 60 Jahre	4.138	3.958	180	4,55%	1,96%	1,87%

## Quellenangaben

Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS)

LKA NRW

Strukturdaten Bevölkerung

LKA NRW

Fotos

Jochen Tack

Pressestelle der Polizei Oberhausen

**Herausgeber**  
Polizeipräsidium Oberhausen  
Friedensplatz 2-5  
46045 Oberhausen  
Telefon 0208 / 826-0

**Fachliche Verantwortung**  
Direktion Kriminalität  
Führungsstelle

**Konzeption und Gestaltung**  
Leitungsstab  
Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

